



### Bei Unfall schwer verletzt

Am frühen Samstagabend kam es gegen 18.30 Uhr auf der Vennstraße von Eupen nach Malmedy zu einem schweren Unfall. In Höhe von Hestreux verlor José H. aus Bütgenbach auf einer langen, geraden Strecke die Kontrolle über seinen Pkw,

der auf die linke Fahrbahn geriet, im Graben landete und sich dort überschlug. Augenzeugen des Unfalls bargen den schwerverletzten Fahrer aus seinem völlig beschädigten Fahrzeug und leisteten erste Hilfe. Der Fahrer wurde mit mehreren Kno-

chenbrüchen ins Eupener Krankenhaus gebracht. Da aus dem Fahrzeug Benzin in den Straßengraben floß, beorderte die Gendarmeriebrigade Welkenraedt die Feuerwehr an den Unfallort.

(Foto: ras).

### Hoffnung für Intermills

## Schoenberg-Gruppe an Übernahme interessiert

Malmedy. — Die belgische Schoenberg-Gruppe hat ihr Interesse für die Übernahme der Papierfabrik Intermills in Malmedy bekundet.

Bis zum 31. Dezember 1994, so hieß es aus gut unterrichteter Quelle, würde das Unternehmen zunächst vermietet und durch einen Geschäftsführer verwaltet werden, danach würde der Betrieb für 275 Millionen Franken übernommen mit einer Entschädigung von 1 350 000 Franken pro Monat Verspätung.

Die Schoenberg-Gruppe ist allerdings nicht der einzige

Übernahmekandidat. In den nächsten Tagen wird ein klares Angebot seitens der deutschen Kiefer-Gruppe erwartet. Die Kuratoren könnten jedoch auch einem Verkauf in verschiedenen Teilen zustimmen. Ein französischer Kandidat interessiert sich für die Übernahme von Warche 2 und ein niederländischer für die von Steinbach. Dagegen sprechen sich allerdings die örtlichen Behörden aus.

Was die Arbeiter der Papierfabrik angeht, so wurden deren Arbeitsverträge bis zum 31. Mai verlängert.

### Stadttrat St. Vith

## Bauprojekte zur Tagesordnung

St. Vith. — Der Stadttrat St. Vith tritt am Donnerstag, dem 6. Mai, um 20 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses zu einer öffentlichen Sitzung zusammen. Neben der Ratifizierung von verschiedenen Polizeiverordnungen werden dem Stadttrat Bauprojekte zur Genehmigung vorgelegt. Dabei geht es um das Verlegen von Niederspannungs- und Straßenbeleuchtungskabel längs der Hauptstraße in St. Vith und in der Industriezone II. Schließlich befassen sich die Ratsherren mit der Bezeichnung der Ersterher des Holzverkaufs und dem Verkauf und dem Erwerb von Parzellen.

### Stavelot

## Ausstellung über 100 Wallonen

Stavelot. — Das Königliche Athenäum von Stavelot zeigt noch bis zum 9. Mai die Ausstellung »Cent Wallons du Siècle«. Dabei wird das Leben von wallonischen Persönlichkeiten aus Kunst, Kultur, Wirtschaft, Literatur, Politik, Journalismus und anderen Bereichen des öffentlichen Lebens beleuchtet. Die Ausstellung ist täglich, außer samstags, von 10 bis 18 Uhr, sowie am 9. Mai im Rahmen des Schulfestes, geöffnet.

### Fünffjahresplan

## Entwarnung für A 1

Eifel. — Die Eifelautobahn A 1 wird weitergebaut. Wie Verkehrsminister Rainer Brüderle (FDP) mitteilt, hat er sich mit dem Bonner Verkehrsminister Krause darauf geeinigt, das Anschlußstück Tondorf-Mehren nun doch in den Fünffjahresplan des Bundes aufzunehmen.

Trotz dieses Teilerfolges bleibt es bei Einsparungen von rund 60 Millionen Mark im Straßenbau-Etat des Bundesverkehrsministeriums, da die Mittel zugunsten der ostdeutschen Länder umgeschichtet werden.

Die A 60 soll demnach weiterhin mit privaten Mitteln realisiert werden.

### Termine heute

- ★ **Botrange:** bis zum 20. Juni im Naturparkzentrum Botrange, Ausstellung »Mit Wasser und Dampf«, täglich von 10 bis 18 Uhr.
- ★ **Neundorf:** bis zum 9. Mai im Atelier Neundorf, Ausstellung »Rückblick - Einblick - Ausblick« mit Werken der Teilnehmer der Herbst- und Frühjahrskurse, täglich von 9 bis 17 Uhr, am Wochenende von 13.30 bis 17 Uhr.
- ★ **Hergersberg:** bis zum 6. Januar, jeweils von 10 bis 18 Uhr, Krippana.

### Vorfahrt mißachtet

## Leichtverletzte bei Zusammenstoß

St. Vith. — Beim Zusammenstoß zwischen zwei Pkw auf der Aachener Straße in St. Vith wurde am Donnerstag gegen 17.15 Uhr Helga O. aus St. Vith, die Fahrerin eines der Fahrzeuge, leicht verletzt.

Der Unfall, an dem als zweiter Fahrer Bernd S. aus Burg-Reuland beteiligt war, ging auf Mißachtung der Vorfahrtsregel zurück. An den beiden Pkw entstand schwerer Sachschaden.

### Heppenbach

## Schwerer Sachschaden

Heppenbach. — In Heppenbach-Dorf stießen wegen Mißachtung der Vorfahrt am Freitag gegen 12 Uhr Jean-Marie G. aus Heppenbach und Franz W. aus Berg mit ihren Pkw zusammen. An den Fahrzeugen entstand erheblicher Sachschaden.

### Am 6. Mai

## Dekanatspilgerfahrt

Eifeler Land. — Am Donnerstag, dem 6. Mai, findet die Pilgerfahrt zum Erscheinungsort der Gottesmutter in Banneux statt. Zwei Busse werden die Pilger dorthin bringen.

Der erste Bus fährt über Manderfeld (8.15 Uhr), Lanzerath (8.20 Uhr), Büllingen (8.30 Uhr) und Weywertz (8.40 Uhr).

Der zweite Bus fährt über Hünningen (8 Uhr), Mürringen (8.15 Uhr), Wirtzfeld (8.20 Uhr), Elsenborn (8.30 Uhr), Bütgenbach (8.40 Uhr), Weywertz Bahnhof (8.45 Uhr). Von dort aus geht es dann gemeinsam nach Banneux.

Die Haltestellen sind jeweils an der Kirche. Die Pilgermesse findet um 10.30 Uhr statt. Nach der Messe ist genügend Freizeit vorgesehen. Um 13.30 Uhr wird der Kreuzweg gebetet und um 15 Uhr ist die Krankensegnung. Danach fahren die Pilger zum »Poverello«, einer Begegnungsstätte. Spätestens um 19.30 Uhr sind die Teilnehmer wieder zu Hause.

### Letzte Truppenbewegung für Ardennenjäger

# Manöver »Blue Eyes« gehört der Geschichte an

Vielsalm. — Ein Kontingent von rund 180 Soldaten und circa 60 Militärfahrzeugen verließ vergangene Woche die Kaserne Ratz, um zum letzten Manöver unter dem Decknamen »Blue Eyes« anzutreten.

Die Kasernenleitung in Rencheux bei Vielsalm hatte für das 3. Ardennenjägerbataillon einen Zeitraum von vier Tagen festgelegt, und die Frontlinien waren genau abgesteckt worden: Monschau-Manderfeld im Osten, Houffalize-St. Hubert im Süden, Baraque Fraiture-Remouchamps im Westen und Remouchamps-Baraque Michel galten als Fixpunkte.

### Spektakulärer Absprung

Die hauptsächlichlichen Militärbewegungen fanden allerdings im Gebiet um St. Hubert, Houffalize und Vielsalm statt. Zum Auftakt des Manövers erfolgte der spektakuläre Absprung einiger Ardennenjäger aus einer C 130 auf dem Flugfeld von St. Hubert. Die weiteren Aufgaben der Soldaten am Boden bestanden aus der Verteidigung von strategisch wichtigen Stützpunkten und aus fiktiven Angriffen auf feindlich besetztes Territorium. Die Verwirklichung des Manövers geschah unter der Form CFX (Combined Field Exercise), d.h. eine Übungskombina-

tion, die es ermöglicht, den genauen Verständigungsablauf zwischen Truppe und Oberkommando festzustellen.

Ende April fanden auch Truppenbewegungen auf dem Gebiet der Gemeinde St. Vith statt, u.a. in den Waldungen und Ländereien der Ortschaft Crombach und Hinderhausen, die allerdings von der Bevölkerung kaum wahrgenommen wurden. Am Freitagmorgen fand sich das 3. Ardennenjägerbataillon wieder in der Kaserne Ratz ein, so daß das letzte Manöver jetzt der Geschichte angehört.

-lobe-



Die Narzissen blühen wieder im Oleftal. Dank des Einsatzes aktiver Naturschützer haben sich die Narzissensiesen wieder regeneriert.

### Botanische Raritäten im Oleftal

# Narzissenoase lockte mit ihrer Blütenpracht

Büllingen/Rocherath. — Ein Meer von gelben Narzissen gelegen in einem wunderschönen Tal an der Grenze zwischen der belgischen und deutschen Eifel bot den Rahmen für die alljährliche Besichtigung des Naturschutzgebietes am oberen Oleftal.

Die gelbe Narzisse, die in Deutschland nur in der Eifel und im Hunsrück frei heranwächst, steht seit 1980 unter strengem Schutz, da ihre Bestände bis dato stark abgenommen haben. Vielfältigem Engagement und vor allem der Stiftung zum Schutz gefährdeter Pflanzen e.V. ist es zu verdanken, daß die Narzissensiesen an Olef und Perlenbach sich wieder vollkommen regeneriert haben.

Welchen beträchtlichen Stellenwert der Schutz gefährdeter Pflanzen im Oleftal genießt, ist durch den Besuch des Umweltministers Klaus Matthiesen des Landes Nordrhein-Westfalen bestens bestätigt. Auch der angekündigte Besuch von Frau Loki Schmidt, Ehegattin des Ex-Bundeskanzlers Helmut Schmidt, die aber kurzfristig absagen mußte, unterstreicht die Bedeutung des Naturschutzgebietes Oleftal. Als langjährige Vorsitzende der Stiftung zum Schutz gefährdeter Pflanzen e.V., hat Loki Schmidt Wesentliches zum Erfolg dieser Stiftung und damit auch zum Erfolg des Schutzes der Narzissensiesen beigetragen.

In seiner Begrüßungsansprache hob Umweltminister Klaus Matthiesen auch die verdienstvolle Arbeit von Prof. Dr. Schumacher von der Universität Bonn hervor, der in Zusammenarbeit mit der Nordrhein-Westfalen-Stiftung den Kauf weiterer Flächen im Perlenbachtal bei Monschau für Zwecke des Narzissensiesen-schutzes ermöglichte.

Der Forstbeauftragte des Distriktes Elsenborn, René Dahmen, machte in seiner Rede deutlich, daß in Zukunft vier Naturschutzgebiete miteinander vereint werden, um so eine wirkungsvollere Arbeit im Bereich des Pflanzenschutzes zu erzielen.

### Wanderung

Während der zweistündigen Wanderung durch das Oleftal

hatten die Teilnehmer genügend Zeit sich von der Artenvielfalt und Schönheit der Pflanzen ein genaues Bild zu machen. Anhand konkreter Beispiele wußte Prof. Dr. Schumacher den Beteiligten den Erfolg des Naturschutzes nahebringen: im Zeitraum von 1985 bis 1992 ist eine stetige Zunahme von einstmal gefährdeten Pflanzenarten, wie Heiden- und Bärenwurzweiden oder Feucht- und Naßwiesen, zu verzeichnen. Insgesamt befinden sich über hundert Pflanzenarten auf dem Wege der Besserung und davon profitieren auch verschiedene Sorten von Insekten und Amphibien. Somit bilden die Narzissensiesen im Oleftal eine botanische Rarität, die es gilt als europäisches Naturerbe zu hüten.

-lobe-



Den Teilnehmern an der Wanderung wurde anhand einer Karte erläutert, wo im Oleftal wirkungsvolle Arbeit zum Schutze der Pflanzen erzielt werden kann.